

Studienreise nach Hamburg, 8.-15. März 2014

– Kostenplan –

	Pro Person	Für 16 Personen	Anmerkungen
Hinfahrt (8. März)	39,00 €	624,00 €	DB Frühbucherpreis
Rückfahrt (15. März)	39,00 €	624,00 €	DB Frühbucherpreis
Wochenkarte Hamburg	25,50 €	408,00 €	inkl. Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Fahrt nach Lüneburg	3 x 20,80 € (Gruppe) + 1 x 3,80 € (einzeln)	66,20 €	Hin- und Rückfahrt
Unterkunft: Meininger Hamburg City Center	152,00 €	2.432,00 €	2 Acht-Bett-Zimmer mit Frühstück
Auswanderermuseum Ballinstadt	9,50 € + 60 € (Vortrag)	212,00 €	
Jüdisches Museum	5,00 € + 80 € (Museumsgespräch)	160,00 €	
Kiezmuseum St. Pauli mit Führung durch den Kiez	3,00 € + 100 € (Führung)	148,00 €	
KZ-Gedenkstätte Neuengamme	---	50,00 € (Führung)	Freier Eintritt
Ausstellung „Die Flut in Hamburg“	14,00 € (mit Führung)	224,00 €	
Stadtführung Hinz & Kunzt		100,00 €	Gruppenpreis
Hafenrundfahrt	10,00 €	160,00 €	
Dialog im Dunkeln	13,50 (Student) + 19,00 (Lehrer) + 60 € (Workshop)	281,50 €	
Gesamt:		5.489,70 €	
Beantragte Summe:	400,00 €	6.400,00 €	8 Tage (inkl. An- und Abreisetag)
Überschuss		910,30 €	siehe Anmerkung unten

Der Kostenplan ist für 15 teilnehmende Studierende sowie eine Begleitperson (Zdeněk Mareček) angelegt.

Die Aufwendungen für die Reise des DAAD-Lektors und deutschen Staatsbürgers Klaus Otto Schnelzer sind vom Kostenplan ausgenommen, da für ihn auch keine DAAD-Förderung beantragt wird. Herr Schnelzer wird von der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität Brunn über einen Dienstreiseantrag Mittel für seine Teilnahme beantragen.

Die Studierenden selbst übernehmen ihre volle Verpflegung während der Studienreise, sowie die Eintrittspreise für das Abendprogramm (geplant sind u.a. der Besuch des St.-Pauli-Musicals, außerdem Theater, Kino, Lesungen).

Außerdem werden die Studierenden auf ihre Kosten Gastgeschenke für Herrn Zekeriyah (Ditib), Herrn Hardt (Flüchtlingsrat Hamburg), Frau Habermann (Führung durchs Rauhe Haus) und Herrn Broll (VdK) besorgen.

Nach Abwicklung der realen Ausgaben für die Studienreise ist geplant, den Überschuss aus der DAAD-Förderung zu teilen an den Flüchtlingsrat Hamburg, an den Fürsorgeverein Alimaus, an die Theatergruppe Obdachfertig-los und an die Redaktion und von Hinz und Kunzt zu spenden – da diese uns alle unentgeltlich empfangen und zum Teil auch auf ihre Kosten bewirten.